

Neue Schule in Lörrach

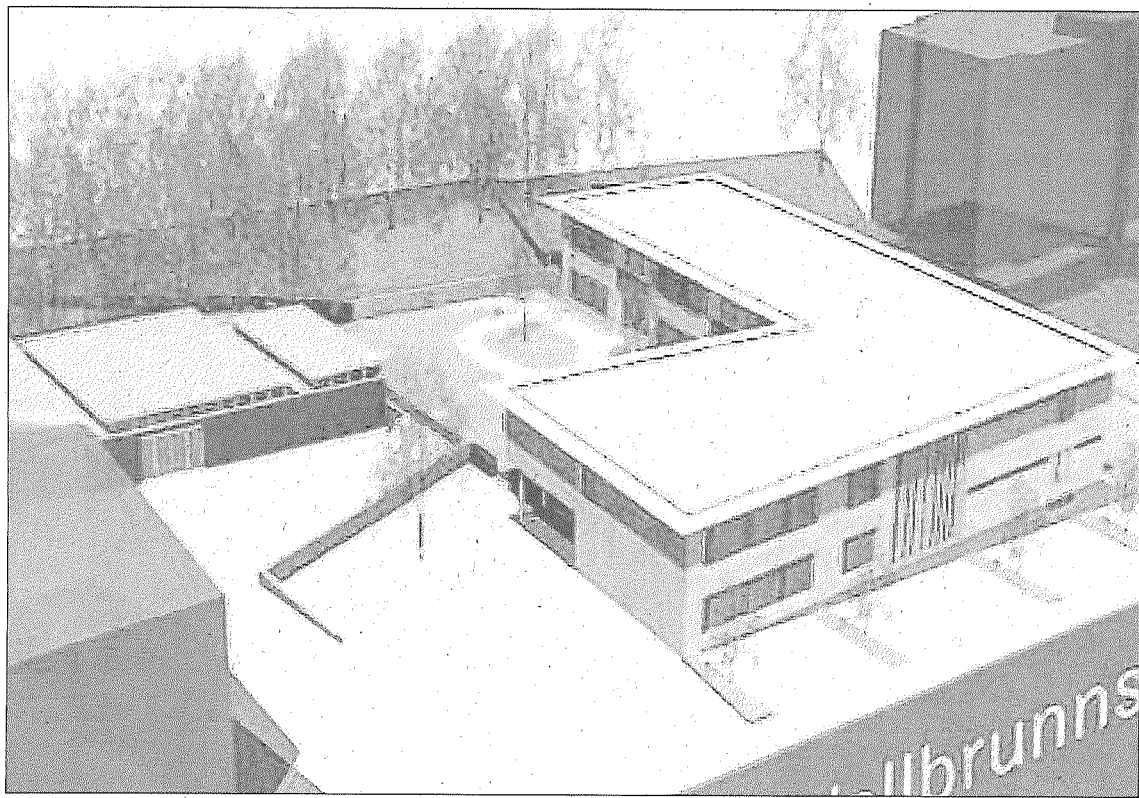
Erweiterungsbau der Karl-Rolfus-Schule an der Wallbrunnstraße geplant

Von Guido Neidinger

Lörrach. Die Hertener Karl-Rolfus-Schule wird schon bald einen Erweiterungsbau an der Lörracher Wallbrunnstraße errichten. Die Schule für geistig und körperlich behinderte Kinder soll im Frühjahr 2012 in Betrieb gehen. Die Investition liegt bei drei Millionen Euro.

Träger der privaten Karl-Rolfus-Schule ist das St. Josefshaus in Hertent. Wie Schulleiter Martin Gramlich auf Anfrage unserer Zeitung bestätigte, soll die Unter- und Mittelstufe nach dem Neubau in die Kreisstadt umziehen. Die Idee zum Neubau in Lörrach entstand, weil das Raumangebot in Hertent „schon lange nicht mehr der steigenden Nachfrage entspricht“.

Ein Trend, der sich, so Gramlich, stetig verfestigt habe. Zurückzuführen sei die ständig wachsende Schülerzahl darauf, dass Schüler, die in der



So soll die Lörracher Karl-Rolfus-Schule aussehen.

Grundstufe eine andere Schule besucht hätten, verstärkt „im Hauptstufenbereich zu uns kommen, weil wir in den Landkreisen Lörrach und Waldshut die einzige Schule sind, die für Körperbehinderte im Bildungsgang der Schule für Geistigbehinderte eine Beschulung bis zum Ende der Berufsschulstufe anbieten“.

Für Lörrach als Standort hat sich das St. Josefshaus laut Gramlich entschieden, „damit unsere Schüler in unserer Gesellschaft ihren Platz haben, also wahrgenommen werden. In einer Randlage ist dies sicherlich schwierig. Deshalb gehen wir mit ihnen zentral in den Landkreis, mitten in die Gesellschaft“.

Außerdem sucht die Karl-Rolfus-Schule nach den Worten Gramlichs bewusst die Partnerschaft zu Regelschulen und bietet diesen in kleinen Schritten eine Zu-

sammenarbeit an. Der Standort an der Wallbrunnstraße (auf dem Gelände unterhalb des Fitnessstudios „maxx“) ist für Gramlich auch deshalb so gut, weil er quasi zum erweiterten Bereich des Schulcampus Rosenfels gehöre mit den beiden Gymnasien und der Realschule in unmittelbarer Nähe.

Das Grundstück wurde vom St. Josefshaus bereits von einer Familie erworben, die selbst ein Kind in der Karl-Rolfus-Schule hat. Die Baugenehmigung liegt ebenfalls schon vor.

Das Konzept sieht laut Gramlich „ein L-förmiges Gebäude vor, das sich zur Straße hin abgrenzt. Dort werden nur Funktionsräume liegen. Das schulische Leben wird sich genau entgegengesetzt in Richtung Wohngebiet, also zum Grünen hin, ausrichten. Hier werden die Klassenzimmer und der Schulhof lie-

gen.“ Zwischen den Klassenräumen sind Räume für besondere Fördermaßnahmen wie Kleingruppenunterricht oder therapeutische Maßnahmen geplant. Alle Klassen erhalten einen Balkon- oder Terrassenzugang, um den Unterricht auch nach außen verlagern zu können.

Vorgesehen sind acht Klassen, in denen 50 Schüler

Diese Schüler gehören mitten in die Stadt

Von Guido Neidinger

Mit dem Erweiterungsbau und dem Teilumzug der Hertener Karl-Rolfus-Schule wird der Schulstandort Lörrach weiter gestärkt. Ganz bewusst hat sich der Träger, das St. Josefshaus in Hertent, nicht für einen Neubau am Rande der Stadt sondern mittendrin entschieden. Die körperlich und geistig behinderten Schüler, die hier bereits im nächsten Jahr unterrichtet werden, sollen in der Mitte der Gesellschaft und nicht an deren Rand präsent sein. Diese offensive Herangehensweise der Verantwortlichen ist sinnvoll und richtig. Menschen mit Handicap sind kein Anhängsel sondern ein Teil unserer Gesellschaft. Nur wenn wir täglich mit ihnen leben, erkennen wir das, und der Umgang mit ihnen wird ungezwungen, ja zur Normalität. Diese Sichtweise der Verantwortlichen im St. Josefshaus stärkt nicht nur das Selbstbewusstsein der betroffenen Kinder sondern auch deren Familien.

In diesem Sinne ist die Karl-Rolfus-Schule in Lörrach herzlich willkommen.

unterrichtet werden können.

Verwaltung und Schulleitung werden laut Gramlich weiterhin ihren Sitz in Hertent haben. Die Schulleitung sei aber täglich vor Ort in Lörrach präsent.

KURZINFO

Die Karl-Rolfus-Schule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule in freier Trägerschaft. Sie entspricht hinsichtlich ihrer Organisation, Aufgaben und Unterrichtsinhalten (Lesen, Schreiben, Mathematik, Sachunterricht, Sport und Schwimmen) einer öffentlichen Schule.

Die Karl-Rolfus-Schule ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und eine Schule

für Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderung - im Bildungsgang der Schule für Geistigbehinderte.

Die Kinder und Jugendlichen beider Schularten werden in kleinen Klassen mit etwa sechs Schülern gemeinsam unterrichtet. Sie durchlaufen eine Grund-, Haupt- und Berufsschulstufe. 143 Schüler wohnen derzeit bei ihren Eltern zu Hause, 40 wohnen im St. Josefshaus.



Martin Gramlich, Leiter der Karl-Rolfus-Schule